

Ich wurde in der alten russischen Klavierschule unterwiesen.“ Die Romanovs führten ihn in die Welt Swjatoslaw Richters und Emil Gilels’. Doch den Ausschlag für eine internationale Laufbahn gab 2001 der zweite Preis beim Internationalen Londoner Klavierwettbewerb, kurz darauf folgt das Debüt in der Londoner Wigmore Hall – und von dort ist es nicht weit bis in die Carnegie Hall in New York. 2003 gewann seine Einspielung mit russischer Klavierliteratur gleich zwei Gramophone-Awards. Heute ist er der prominenteste Künstler seines Landes und wird wie ein Rockstar gefeiert.

Simon Trpčeski spielt mit den besten Orchestern weltweit. In Großbritannien tritt er häufig mit dem London Symphony und dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem Philharmonia und Halle Orchestra sowie dem London Philharmonie Orchestra auf. Weitere Engagements mit den wichtigsten europäischen Ensembles führten ihn zum Royal Concertgebouw, Russischen National-Orchester, Bolschoi-Theater, NDR Sinfonieorchester Hamburg, Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, Danish National Symphony Orchestra und nach Rotterdam, Straßburg, Stockholm und St. Petersburg. In Nordamerika hat er mit den Big

Five gastiert, ebenfalls in Asien und in Australien spielte er mit allen wichtigen Orchestern. Dabei arbeitete Simon Trpčeski mit prominenten Dirigenten wie Marin Al-sop, Vladimir Ashkenazy, Lionel Bringuier, Andrew Davis, Gustavo Dudamel, Charles Dutoit, Vladimir Jurowski, Lorin Maazel, Antonio Pappano, Vasily Petrenko und David Zinman zusammen.

